



<b>Drucksache zur Entscheidung</b>	Status: öffentlich Federführung: FB 30 - Fachdienst Ordnung u. Gewerbe AZ: 30.02/Bl/nb Verfasser/Bearbeiter: Herr Block	
<b>Umsetzung Feuerwehrbedarfsplan - Standortkonzept</b>		
Beratungsfolge: (Entscheidung durch den Rat der Stadt Buchholz i.d.N.)		
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Zusatzinformation</i>
OR Dibbersen	Zur Kenntnis OR Holm-Seppensen OR Sprötze OR Steinbeck OR Treldel	Zur Kenntnis Zur Kenntnis Zur Kenntnis Zur Kenntnis
02.09.2020	Ausschuss für Bauen, Ordnung und Feuerschutz	
17.09.2020	Verwaltungsausschuss	
22.09.2020	Rat der Stadt Buchholz i.d.N.	

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Buchholz i.d.N. möge beschließen:

1. Das anliegende Standortkonzept wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt das Standortkonzept wie folgt umzusetzen:
  - a) Die Stadt Buchholz i.d.N. errichtet ein neues Feuerwehrgerätehaus in der Neuen Brückenstraße in Sprötze. Das Bauleitplanverfahren soll nach Zustimmung durch den Verwaltungsausschuss am 09.07.2020 beginnen. Zeitgleich wird mit der Bauleitplanung begonnen. Der Baubeginn soll schnellstmöglich nach Abschluss des Bauleitplanverfahrens erfolgen.
  - b) Die Stadt Buchholz i.d.N. errichtet ein neues Feuerwehrgerätehaus im Norden von Holm-Seppensen. Ein geeignetes Grundstück wird für das Bauvorhaben durch die Verwaltung in 2021 erworben. Nach Ankauf des Grundstücks wird das Bauleitplanverfahren eingeleitet. Der zeitliche Ablauf des Bauvorhabens wird in 2021 festgelegt.
  - c) Die Stadt Buchholz i.d.N. richtet einen Einsatzstandort bei den Stadtwerken Buchholz mit einer vorbehaltlichen Probezeit von 12 Monaten ein. In diesen 12 Monaten wird die Effizienz dieses Standortortes begutachtet. Im Anschluss an die Testphase erarbeitet die Verwaltung für den Rat einen Vorschlag darüber aus, wie mit dem Einsatzstandort fortgefahren werden sollte.

### **Begründung:**

Gemäß dem Beschluss des Rates der Stadt Buchholz i.d.N. vom 13.02.2018 mit der Drucksachen-Nr. 16-21/0270.003 wird im Rahmen der Abarbeitung des Feuerwehrbedarfsplanes die Erreichung des folgenden Schutzzieles für die Stadt Buchholz i.d.N. angestrebt: Die erste Einheit soll mit einer Stärke von neun Einsatzkräften innerhalb von acht Minuten nach Alarmierung durch die Leitstelle am Einsatzort eintreffen. Dieses Ziel soll in mindestens 80 % der Fälle erreicht werden.

Gemäß dem Feuerwehrbedarfsplan (Seite 102) wird aktuell rund 50 % der bebauten Fläche innerhalb des 1. Abmarsches in der vorgesehenen Zeit erreicht. Es wurde festgestellt, dass die Ortsteile Holm-Seppensen, Seppensen, Reindorf sowie Teile des Kernbereiches, insbesondere im Bereich Steinbeck nicht ausreichend versorgt werden können.

Damit das angestrebte Schutzziel erreicht werden kann, sind Standortveränderungen einzelner Ortswehren zwingend erforderlich. Zur Erreichung dieses Schutzziels hat die Verwaltung auf Grundlage einer neuen Standortanalyse (siehe Anlage 3), welche aufgrund der langfristigen Verschiebung des Mühlentunnelneubaus erforderlich war, in enger Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Buchholz und der Firma Forplan das folgende Konzept ausgearbeitet:

Die **Ortsfeuerwehr Sprötze** erhält einen neuen Standort in der Neuen Brückenstraße. Der genaue Standort kann aus der anliegenden Karte entnommen werden. Der neue Standort verbessert insbesondere den Brandschutz in der Siedlung Suerhop, welcher derzeit nur mit deutlicher Überschreitung der Hilfsfrist erreicht wird. Der Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses ist zudem aufgrund der mangelhaften Bausubstanz des derzeitigen Gerätehauses erforderlich. Durch das Absacken des Gebäudes sind große Risse entstanden und eine Wand muss zur Sicherheit durch eine Stützkonstruktion gesichert werden. Die Verwaltung ist hier bereits in Bezug auf dieses Projekt im Bauleitplanverfahren (siehe Drucksache DS16-21/0745), damit die rechtlichen Grundlagen für den Bau dieses Gerätehauses geschaffen werden. Parallel arbeitet der Fachdienst Hochbau bereits an einem ersten Entwurf für das geplante Feuerwehrgerätehaus.

Zur Finanzierung des Bauvorhabens wird die Verwaltung ein Vorschlag zur Verwertung des Grundstücks des derzeitigen Feuerwehrgerätehauses Sprötze vorbereiten.

Die **Ortsfeuerwehr Holm** soll nach Holm-Seppensen verlegt werden. Dies bewirkt eine nahezu vollständige Abdeckung der Ortsteile Holm, Holm-Seppensen, Seppensen und Reindorf (siehe Seite 21 der Standortanalyse zum Feuerwehrbedarfsplan und Seite 31 Neue Standortanalyse). Geplant ist der Bau im Norden von Holm-Seppensen. Grundstücksverhandlungen für den Erwerb eines geeigneten Grundstücks sind aktuell in der Vorbereitung. Aus Sicht der Verwaltung hat die Grundstückssicherung zunächst erste Priorität. Im Anschluss an den Grunderwerb wird das Bauleitplanverfahren schnellstmöglich eingeleitet. Der Zeitplan für das Bauvorhaben wird nach dem Grunderwerb festgelegt.

Sobald die beiden neuen Gerätehäuser in Sprötze und Holm-Seppensen ihren Dienstbetrieb aufnehmen, werden 63,4 % der bebauten Fläche innerhalb von 8 Minuten mit einer Stärke von 9 Einsatzkräften für den ersten Löschangriff erreicht (siehe Seite 30,31 und Seite 47 der neuen Standortanalyse). Auf der Seite 30 der neuen Standortanalyse ist zwar 64,9 % angegeben, jedoch müssen 1,5 % aufgrund der zunächst nicht geplanten Umsiedelung des Feuerwehrgerätehauses in Dibbersen abgezogen werden.

Zur weiteren Verbesserung der Hilfsfrist muss die Unterdeckung im Westen der Kernstadt und südlich der Bahnlinie reduziert werden. Damit dies gelingt, beabsichtigt die Verwaltung noch in diesem Jahr in enger Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Buchholz einen Einsatzstandort bei den Stadtwerken Buchholz in der Maurerstraße einzurichten. Die als Waschhalle verwendete Fahrzeughalle kann mit dem ausgemusterten TLF 3000 aus Holm ausgestattet werden. Nachdem in Trelde die Beschaffung eines neuen HLF in 2021 / 2022 erfolgt ist, wird das TLF 3000 durch das dann ausgemusterte LF 10 der Ortswehr Trelde ausgetauscht. Dieses Fahrzeug hat den Vorteil, dass es in einem zeitkritischen Einsatz auch den Mühlentunnel passieren kann. Strukturell ist der Einsatzstandort bei der Ortswehr Buchholz angesiedelt.

Durch die Aktivierung dieses Standortes sowie durch den Neubau der beiden Feuerwehrgerätehäuser wären insgesamt 74,8 % der bebauten Fläche innerhalb von acht Minuten für den ersten Löschangriff erreichbar.

Die Berechnung des Abdeckungsgrades in Höhe von 74,8 % (siehe Seite 38 Neue Standortanalyse), welcher innerhalb der acht Minuten Hilfsfrist erreicht wird stützt sich darauf, dass vier Minuten zur Herstellung der Einsatzbereitschaft benötigt wird. Dies beinhaltet die Anfahrt zum Gerätehaus, das Umziehen sowie das Aufsetzen auf das Fahrzeug. Die übrigen vier Minuten werden als Einsatzfahrzeit angesetzt, welche für die Berechnung maßgeblich sind. Firma Forplan hat mittels einer GIS-Analyse geprüft, welche Gebiete jede Ortswehr innerhalb der vier Minuten Fahrzeit erreichen kann.

Bei der Einsatzwache auf dem Gelände der Stadtwerke ist jedoch davon auszugehen, dass die Einsatzbereitschaft bereits innerhalb von zwei bis drei Minuten hergestellt ist, so dass bei fünf Minuten Fahrzeit eine Abdeckung von 81 % und bei 6 Minuten Fahrzeit eine Abdeckung von 84,3 % erreicht wird. Die schnelle Einsatzbereitschaft ist hier möglich, da bereits vier Mitarbeiter der Stadtwerke in der Freiwilligen Feuerwehr aktives Mitglied sind, welche ohne Anreise das Fahrzeug besetzen können. Die restliche Besatzung besteht aus Feuerwehrmitgliedern, welche sich ebenfalls aufgrund Ihrer beruflichen Tätigkeit im Gewerbegebiet in unmittelbarer Nähe aufhalten oder ihren Wohnsitz in der Nähe zu diesem Standort haben. Mittels einer genauen Einsatzdokumentation sowie durch einen GPS-Tracker am Fahrzeug wird über ein Jahr geprüft, ob sich der Standort als effizient erweist. Die Auswertung der Einsatzdokumentation wird in Zusammenarbeit mit der Forplan GmbH erfolgen, welche bereits federführend den Feuerwehrbedarfsplan aufgestellt hat. Sollte nachweislich durch die schnellere Einsatzbereitschaft am Einsatzstandort bei den Stadtwerken die angestrebten 80 % erreicht werden, wäre dies eine kostengünstige und schnelle Maßnahme, welche auch die Freiwillige Feuerwehr favorisiert. Die Einsatzwache bei den Stadtwerken wird unter Umständen nur tagsüber von Montag bis Freitag eine ausreichende Kapazität von Einsatzkräften aufweisen. Da die Tagesverfügbarkeit der Einsatzkräfte jedoch ein Problem darstellt (siehe S.102 Feuerwehrbedarfsplan), wäre das positiv zu bewerten. Nach einer einjährigen Testphase, in welcher der Standort durch ein professionelles Controlling gemeinsam mit Firma Forplan analysiert wird, soll abschließend entschieden werden, ob der Einsatzstandort bei den Stadtwerken zukunftsfähig ist oder ob eine alternative Variante umgesetzt werden muss.

Weiter besteht die Möglichkeit die Abdeckungsrate der angestrebten Hilfsfrist um weitere 1,5 % zu verbessern. Dies setzt voraus, dass ein neues Gerätehaus gegenüber der Dibberser Straße 30 (Aral Tankstelle) für die Freiwillige Feuerwehr Dibbersen gebaut wird (siehe hierzu Seite 43 ff.). Das Gebäude hat zwar bereits Platzprobleme und die Einfahrten der Fahrzeugstellplätze sind sehr schmal, jedoch stehen insbesondere zur aktuellen Zeit die finanziellen Auswirkungen einer solchen Baumaßnahme nicht im Verhältnis zum daraus resultierenden Erfolg. Eine langfristige Umsetzung des Feuerwehrgerätehauses Dibbersen an den vorgenannten Standort ist jedoch zu empfehlen.

Mittelfristig muss eine Optimierung der Hauptwache in der Bendestorfer Straße geplant werden.

### **Klima-, Umwelt- und Artenschutz**

Durch den Neubau von Feuerwehrgerätehäusern in Sprötze und in Holm-Seppensen werden vorherige Ackerflächen in nicht unerheblichem Maße versiegelt und überbaut. Als Ausgleichsmaßnahme werden Ausgleichsflächen hergerichtet, welche eine höhere ökologische Wertigkeit besitzen, als die vorherigen Ackerflächen. Zudem werden die Gebäude energieeffizient gebaut und haben deutlich bessere Energiewerte, als die dann ausgemusterten Altgebäude in Sprötze und in Holm.

Durch die Einsatzwache bei den Stadtwerken ist ein zusätzliches Löschfahrzeug im Dienst, welches bei seiner Nutzung Abgase ausstoßen wird.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Für den Einsatzstandort bei den Stadtwerken müssen Ausrüstungsgegenstände für das Fahrzeug, Einsatzkleidung, Atemschutzgeräte und Spinde beschafft werden. Hierfür werden 22.500 Euro benötigt.

Die finanziellen Auswirkungen der Gerätehäuser in Sprötze und Holm-Seppensen werden im Rahmen der Haushaltberatung bekanntgegeben. Hinzu kommen noch laufende Unterhaltungskosten aufgrund des Fahrzeuges sowie ein Mietzins an die Stadtwerke Buchholz.

### **Anlagen:**

- Anlage 1 Karte Standort Feuerwehr Sprötze
- Anlage 2 Karte Standortbereich Feuerwehr Holm
- Anlage 3 Neue Standortanalyse der Firma Forplan GmbH